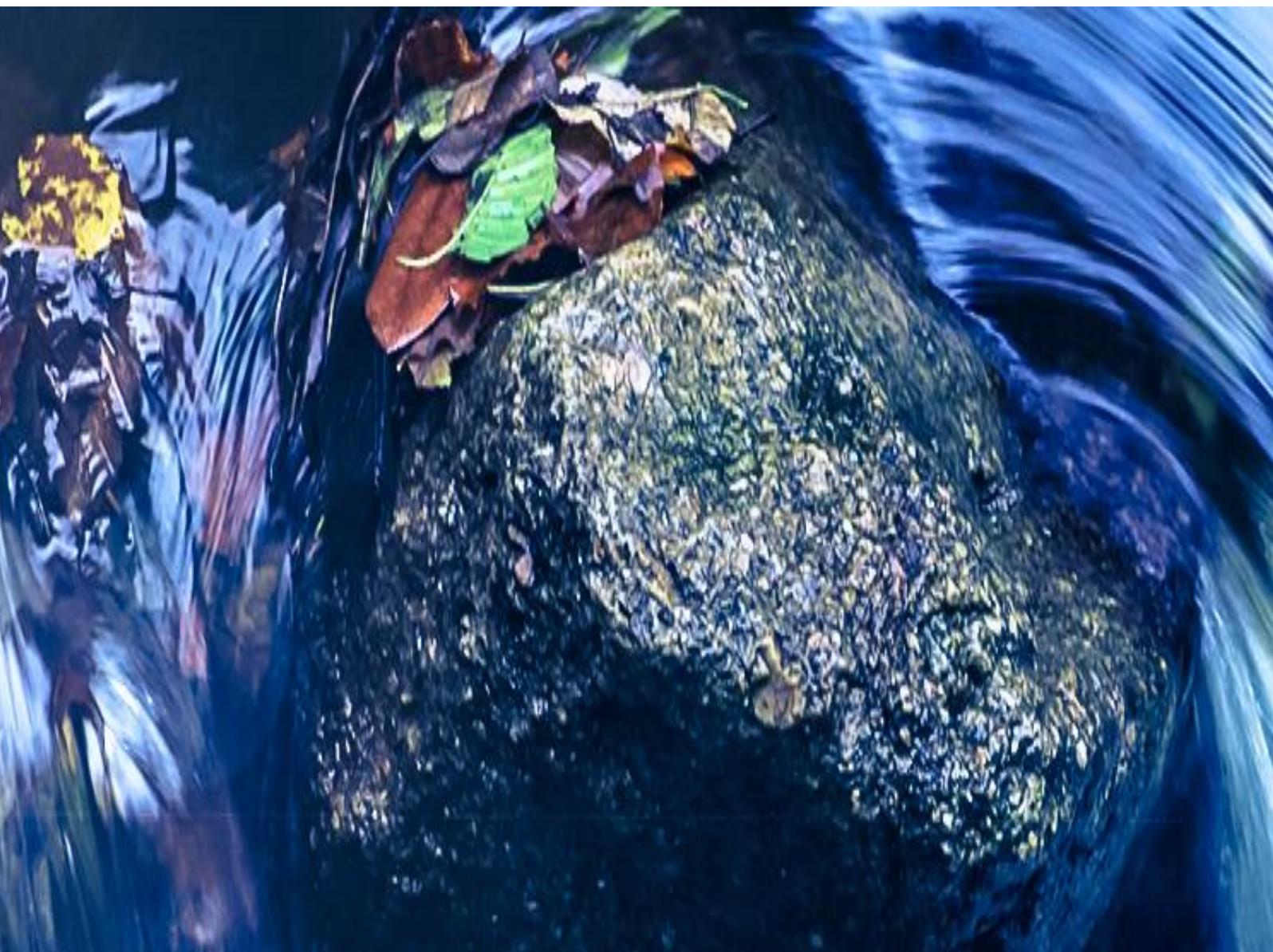


Wildwasser & FrauenNotruf
Verein gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen e.V.



Jahresbericht 2018



Inhalt

Jahresrückblick	3
Tätigkeitsbericht und Statistik	4
Beratung	4
Information und Fortbildung	7
Prävention	7
Öffentlichkeitsarbeit	8
Vernetzung	8
Jahresvergleich	9
Impressum	10

Jahresrückblick

Das Jahr 2018 war von einer breiten öffentlichen Diskussion zu sexualisierter Gewalt in verschiedenen Kontexten geprägt.

Die MHG-Studie (Voller Titel: *Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der deutschen Bischofskonferenz*) deckte das Ausmaß sexualisierter Gewalt im Umfeld der katholischen Kirche in Deutschland zwischen den Jahren 1946 und 2014 auf: Mindestens 3677 Kinder und Jugendliche erlebten sexualisierte Gewalt durch mindestens 1670 Priester, Ordensmänner und Diakone. Diese umfangreiche Aufklärungsarbeit ist sehr zu begrüßen.

Weniger begrüßenswert war die anfängliche Darstellung des Missbrauchsfalles in Staufen. Zu Beginn der Berichtserstattung wurde die Einzigartigkeit der Taten des Paares wiederholt betont. Die Realität, die sich in der Beratungsarbeit zeigt, zeichnet jedoch ein anderes Bild: Mütter als Täterinnen, Zwangsprostitution von Kindern durch ihre Eltern und das Ausüben sexualisierter Gewalt durch organisierte Täterkreise, betreffen viele Menschen und sind anders als medial dargestellt *keine* seltenen Ausnahmefälle.

Auch international fand das Thema sexualisierte Gewalt 2018 große Beachtung. So wurde der Friedensnobelpreis an Denis Mukwege, einen Gynäkologen aus der Demokratischen Republik Kongo, der als international führender Experte für die Behandlung von Verletzungen durch Gruppenvergewaltigungen gilt, vergeben. Auch die zweite Preisträgerin, Nadia Murad, wurde für ihr außergewöhnliches Engagement für die Rechte von Frauen ausgezeichnet. Die gebürtige Jesidin teilte ihre Geschichte der Verschleppung und Gewalt durch den Islamischen Staat in Vorträgen mit der Welt und wurde für ihr Engagement, das die Sichtbarkeit von Gewalt gegen Frauen erhöhte, ausgezeichnet.

In Karlsruhe selbst sorgte die Ausstellung „Bewegt euch! 1968 und die Folgen in Karlsruhe“ für Gesprächsstoff. Unter anderem wurden dort Themen der Frauenbewegung thematisiert. Wildwasser & FrauenNotruf beteiligte sich mit einer Veranstaltung zum Thema „Von „Mein Körper gehört mir“ bis #MeToo – Bewegungen gegen sexualisierte Gewalt in Karlsruhe“.



Für Wildwasser & FrauenNotruf war 2018 ein besonderes Jahr: Das 30-jährige Jubiläum der Vereinsgründung wurde im Circus Macaroni in der Nähe des Schloss Gottesauze zelebriert. Das Jubiläumsjahr brachte neben dem Erinnern und Feiern bisheriger Erfolge und Meilensteine auch Änderungen und Neuerungen auf organisationaler Ebene mit sich. Im Rahmen eines langen Organisationsentwicklungsprozesses entschied Wildwasser & FrauenNotruf, erstmals in der Geschichte des Vereins, eine geschäftsführende Leitung einzustellen, die ihre Stelle im April 2019 antrat.

In der Präventionsarbeit baute Wildwasser & FrauenNotruf etablierte Projekte wie „ECHTE SCHÄTZE“ weiter aus und erreichte viele Fachkräfte, Eltern und Kinder auf diese Weise. Anlässlich des 2019 bevorstehenden 30-jährigen Jubiläums der Beratungsstelle wurde 2018 mit der Organisation zweier Fachtage begonnen, die zur Sensibilisierung von Fachkräften aus Beratung, Justiz, Gesundheitsversorgung und Erziehung dienen sollen. Speziell das Thema sexualisierte Gewalt über digitale Medien wurde als inhaltlicher Fokus gesetzt.

Auch die digitalen Strukturen von Wildwasser & FrauenNotruf rückten 2018 in den Fokus. Wildwasser & FrauenNotruf sieht sich auf Grund der äußerst sensiblen Daten von Mädchen und Frauen, die Gewalt erleben oder erlebt haben, in besonderem Maße verpflichtet, einen umfassenden Datenschutz zu gewährleisten und arbeitete deswegen 2018 intensiv an der Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung. Dieser Prozess wird 2019 weitergeführt.

Tätigkeitsbericht und Statistik

Im Folgenden geben wir einen Überblick über die geleistete Arbeit im Jahr 2018.

BERATUNG

1. Persönliche Beratung

1.1. Fallzahlen

In **275 Fällen** (2017: 236) haben Betroffene, Bezugspersonen oder Fachkräfte aus Stadt und Landkreis Karlsruhe im Jahr 2018 die Beratungsangebote von Wildwasser & Frauennotruf in Anspruch genommen.

In Tabelle 1 sind die Fälle nach dem Modus des Kontaktes (Neuzugang, Wiederaufnahme oder Weiterführung aus Vorjahr) und ihrer Verteilung auf Regionen dargestellt.

	Stadt	Landkreis	außerhalb / anonym	Gesamt
Neuzugänge	101	66	15	182
Wiederaufnahme	25	7	2	34
Weiterführung aus Vorjahr	36	22	1	59
Offen	114	57	8	179
Abgeschlossen	48	38	10	96
Gesamt	162	95	18	275

Tabelle 1

Im Rahmen dieser 275 Fälle fanden **insgesamt 2123 persönliche Beratungskontakte** statt (2017: 1814), deren Gesamtdauer sich auf **2479 Zeitstunden** belief (Tabelle 2).

	Stadt	Landkreis	außerhalb/anonym	Gesamt
Anzahl Beratungskontakte	1411	692	2	2123
Beratungskontakte in Zeitstunden	1595,3	858,5	2	2479,3

Tabelle 2

Diagramm 1 visualisiert die Anzahl der Fälle, der abgeschlossenen Fälle, der Beratungskontakte und der dafür aufgewendeten Zeitstunden in 2018.

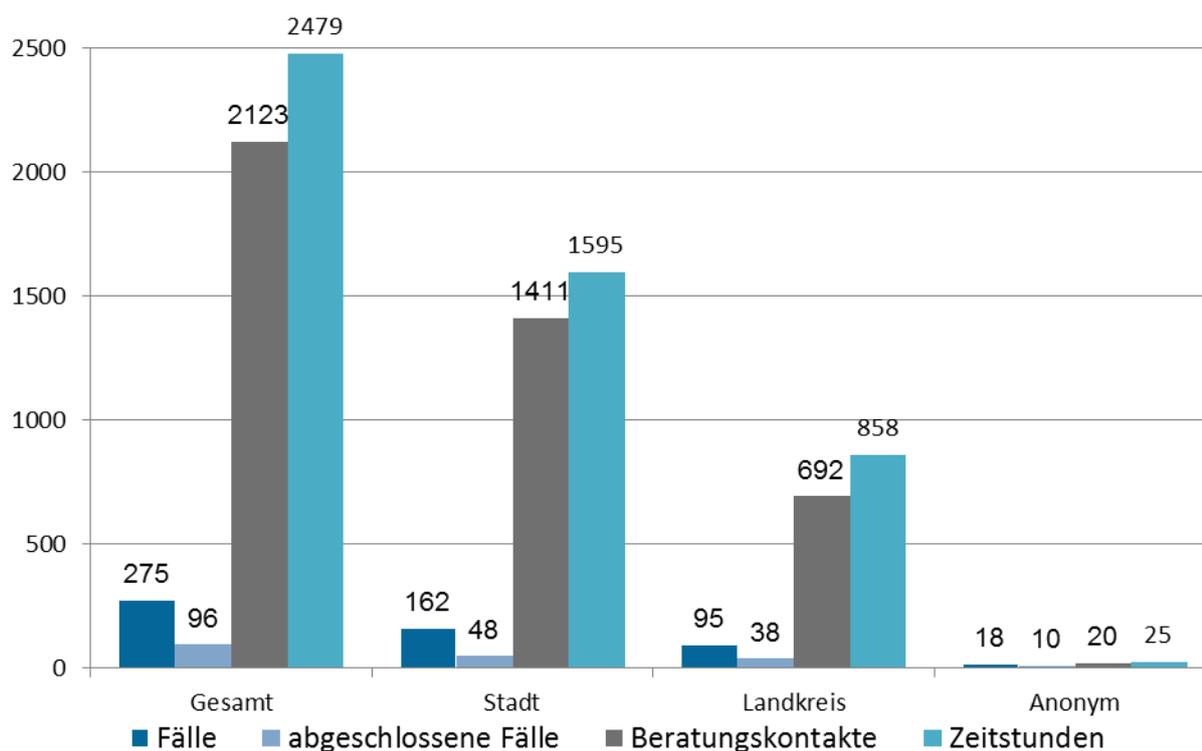


Diagramm 1

1.2. Abgeschlossene Fälle

2018 wurden insgesamt **96 Fälle** abgeschlossen. Der häufigste **Grund der Beendigung** von Beratungskontakten war eine einvernehmliche Absprache mit der ratsuchenden Person (Tabelle 3).

	Stadt	Landkreis	außerhalb/anonym	Gesamt
Absprache	29	20	6	55
Weitervermittlung	7	8	2	17
Sonstige Gründe	6	5	2	13
Abbruch	6	5	0	11
Gesamt	48	38	10	96

Tabelle 3

Die häufigste **Anzahl an Beratungskontakten** bei abgeschlossenen Fällen belief sich auf zwei bis fünf Kontakte. In einigen wenigen Fällen wurden Beratungen über mehr als 50 Kontakte hinweg fortgeführt.

	Stadt	Landkreis	außerhalb/anonym	Gesamt
1 Kontakt	11	8	3	22
2 bis 5	18	16	4	38
6 bis 10	2	5	3	10
11 bis 20	11	2	0	13
21 bis 50	4	5	0	9
> 50	2	2	0	4
Gesamt	48	38	10	96

Tabelle 4

1.3. Ratsuchende /kontaktierende Personen

Ratsuchende waren in 2018 Betroffene, Bezugspersonen, Institutionen und eine Kombination aus den drei zuvor genannten Gruppen. Wie Tabelle 5 / Diagramm 2 zeigt stellen die **Betroffenen die meist beratene Personengruppe** dar.

	Stadt	Landkreis	Außerhalb/anonym	Gesamt
Betroffene (A)	112	35	8	155
Bezugspersonen (B)	8	16	5	29
Institutionen (C)	9	16	2	27
Kombinationen A/B/C	33	28	3	64
Gesamt	162	95	18	275

Tabelle 5

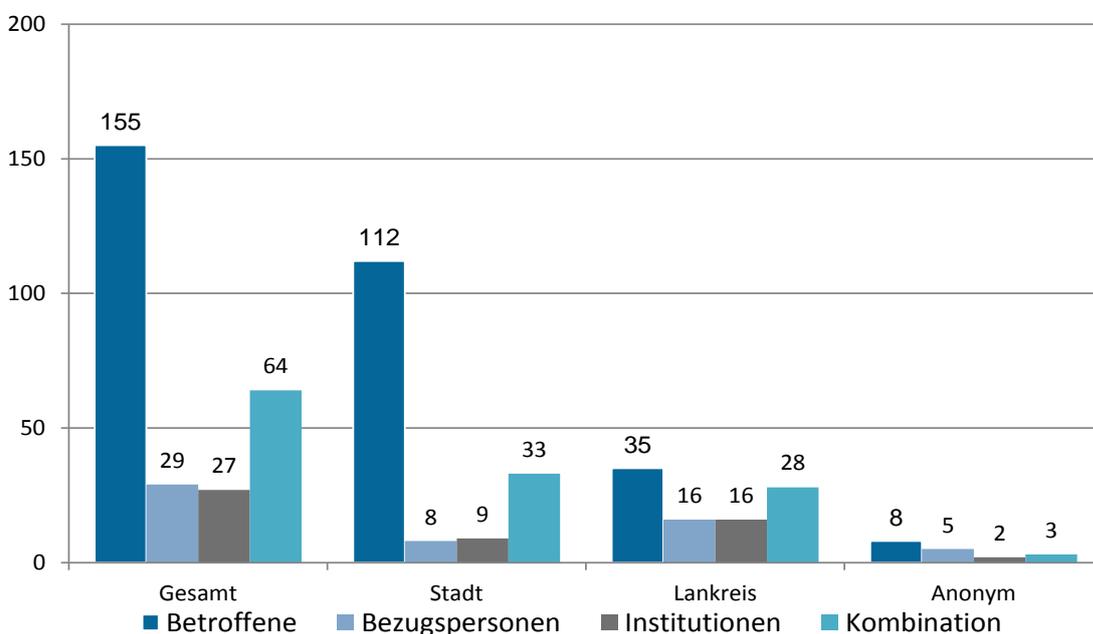


Diagramm 2

Tabelle 6 zeigt das **Alter der ratsuchenden Person bei Kontaktaufnahme**. Hier fällt auf, dass Institutionen und Bezugspersonen sich fast ausschließlich bei Wildwasser & Frauennotruf meldeten, wenn die betroffene Person jünger als 14 war.

	Betroffene	Bezugsperson	Institution	Kombination	Gesamt
Unter 14	6	14	11	21	52
14 bis 17	19	3	2	11	35
18 bis 26	55	1	0	1	57
27 bis 39	53	1	0	2	56
40 bis 59	55	1	0	0	56
60+	6	0	0	0	6
Unbekannt	3	9	1	0	13
Gesamt	197	29	13	35	275

Tabelle 6

Tabelle 7 zeigt das **Alter der betroffenen Person zum Zeitpunkt der Gewalterfahrung**. Die Gesamtzahl ist größer als die Anzahl der Fälle, da in einigen Fällen Betroffene zu mehreren Zeitpunkten sexuelle Gewalt erlebt haben.

	Betroffene	Bezugsperson	Institution	Kombination	Gesamt
0 bis 6	30	16	10	18	74
7 bis 13	62	14	7	9	92
14 bis 17	63	1	1	6	71
18 bis 27	48	1	0	2	51
28+	29	0	0	0	29
Unbekannt	4	2	0	1	7
Gesamt	236	34	18	36	324

Tabelle 7

Diagramm 3 zeigt, dass die **Inanspruchnahme von Hilfe / Beratung oft nicht direkt nach der sexuellen Gewalterfahrung** erfolgte, sondern zu einem späteren Zeitpunkt.

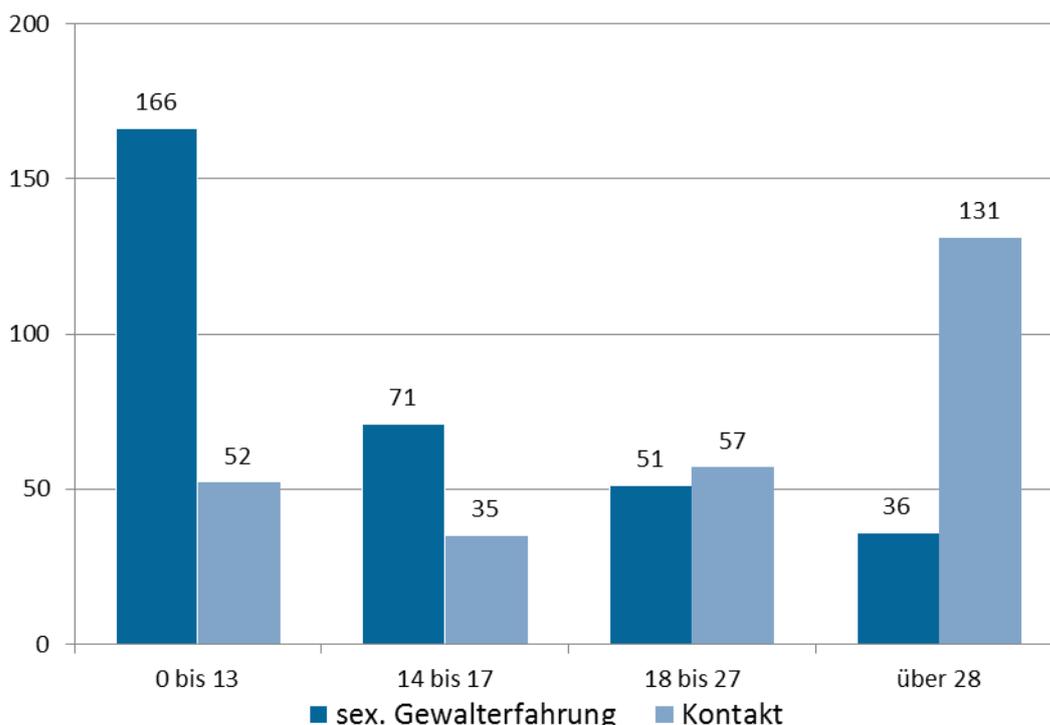


Diagramm 3

1.4. Tatpersonen

Tabelle 8 / Diagramm 4 gibt einen Überblick über die benannten Tatpersonen. Die Gesamtzahl ist größer als die Anzahl der Fälle, da in einigen Fällen Betroffene zu mehreren Zeitpunkten sexuelle Gewalt erlebt haben. In **48%** der Fälle stammte die **Tatperson aus der eigenen Familie**. Nur in **4%** der Fälle **kannten sich die betroffene Person und die Tatperson vor der Tat nicht**.

	Männlich	Weiblich	Unbekannt	Gesamt
(Adoptiv-)Elternteil	59	22	0	81
Stiefeltern/Partner eines Elternteils	27	1	0	28
Geschwister	11	2	0	13
Halb-/Stiefgeschwister	1	0	0	1
Großeltern	10	0	0	10
Sonstige Familienangehörige	16	1	0	17
Nachbarn/Bekannte/Freunde	62	1	2	65
(Ehe-)Partner	16	1	0	17
Expartner	18	0	1	19
Fachkraft (Ärzte, Pädagogen, etc.) / Ehrenamtliche	14	0	0	14
Mitschüler/Kommilitone	13	3	0	16
Arbeitskollegen	3	0	0	3
Vorgesetzte	2	0	0	2
Organisierter Täterkreis	9	0	1	10
Ritueller Täterkreis	4	0	0	4
Fremdtäter	14	0	0	14
Unbekannt/Unklar	6	0	4	10
Gesamt	285	31	8	324

Tabelle 8

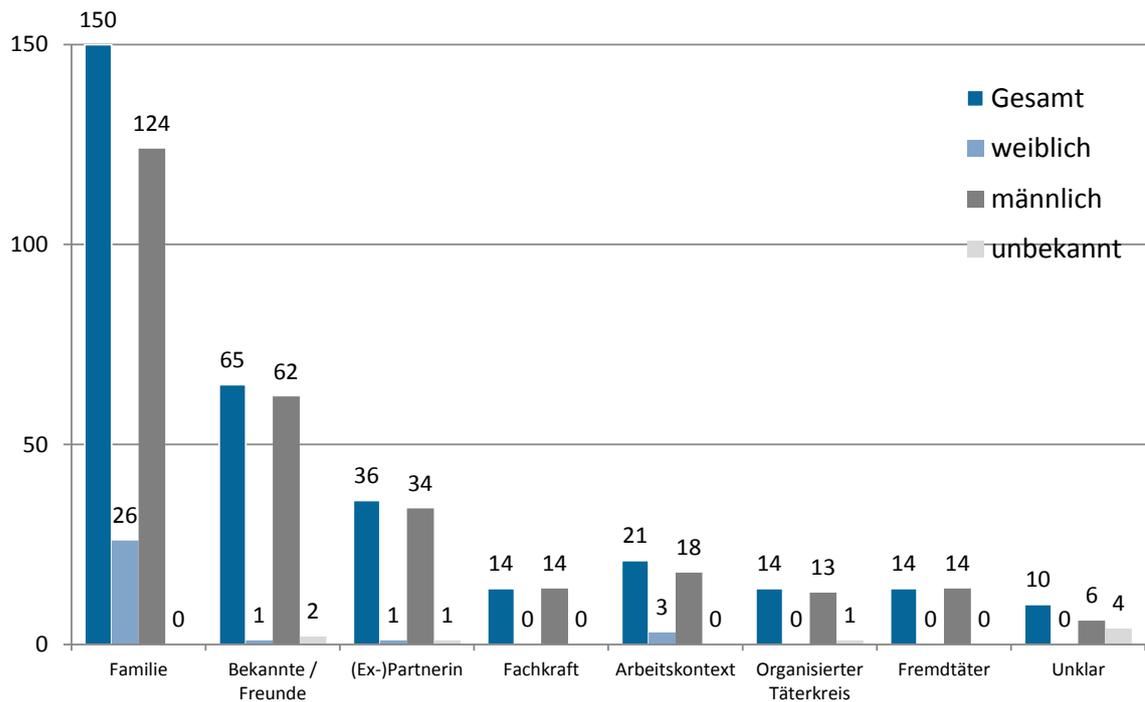


Diagramm 4

2. Telefonberatung

In der Beratungsstelle wird zu täglichen Sprechzeiten (werktags) auch telefonische Beratung angeboten, die von Ratsuchenden aus Stadt und Landkreis Karlsruhe in Anspruch genommen wird. Diese Form ist vor allem für Fachkräfte aus dem Landkreis wichtig. 2018 fanden **661 telefonische Beratungskontakte** statt. Diagramm 5 zeigt die Anzahl an Telefonkontakten nach Länge der Gesprächszeit. Die Telefonberatung ist in der Fall-Statistik nicht inkludiert, sondern wird separat hier aufgeführt.

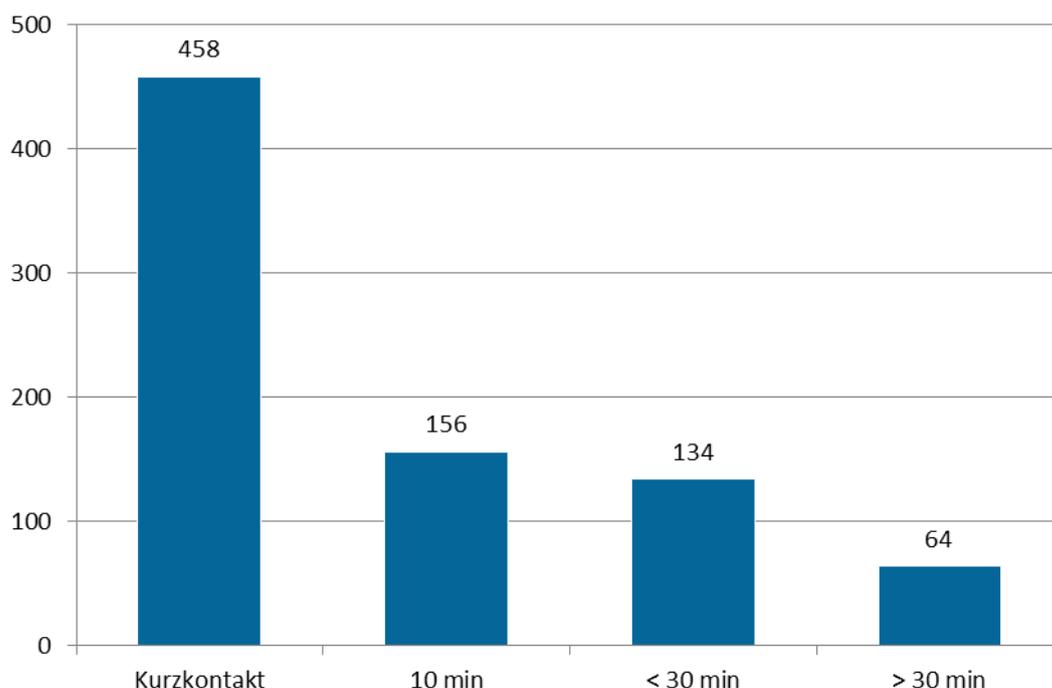


Diagramm 5

3. Online-Beratung

Im Jahr 2018 wurden über die **Online-Plattform Beranet** insgesamt **20** Personen beraten. Es wurden **21 Einzelchatberatungen** angeboten und durchgeführt. Die Zahlen überschneiden sich zum Teil mit den persönlichen Beratungskontakten und Fällen, da einige Online-Anfragen zu persönlichen Kontakten in der Beratungsstelle führten oder für die Fortführung persönlicher Beratungen das Chat-Medium genutzt wurde.

4. Gruppenangebote

Von drei Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle wurde 2018 ein neues Gruppenangebot initiiert. Die **Sommerressourcengruppe** umfasste drei einzeln belegbare Termine, in denen sich Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind, für ihre eigenen Ressourcen sensibilisieren konnten.

Wildwasser & FrauenNotruf stellte auch 2018 Räumlichkeiten für eine selbstorganisierte **Selbsthilfegruppe** für von sexueller Gewalt betroffene Frauen bereit.

INFORMATION UND FORTBILDUNG

1. Informations- und Fachveranstaltungen

- Insgesamt **3 Informationsveranstaltungen** fanden für unterschiedliche Einrichtungen in Stadt und Landkreis statt (Haus des Sports, „Bewegt euch“ und ein internationales Frühstück im IBZ zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen). Hierbei konnten ca. 130 Personen erreicht werden.
- **12 Fortbildungsveranstaltungen** wurden in verschiedenen Einrichtungen in Stadt und Landkreis durchgeführt (Tagespflegeeltern Ettlingen, Arbeitskreis Trennung in Ettlingen, Flüchtlingsunterkunft Christian-Griesbachhaus des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisjugendring, Kindertagesstätte Sonnenblick in Rheinstetten). Hierbei konnten ca. 210 Personen erreicht werden.
- Für die **Schulpsychologische Beratungsstelle** konnte eine **Fortbildung für Vertrauenslehrer*innen** in Stadt und Landkreis angeboten werden.

2. Schutzkonzept-Schulung für Multiplikator*innen

Für die **Evangelische Landeskirche in Baden** haben wir uns auch in diesem Jahr an **5 Schulungen für Multiplikator*innen** zum Schutzkonzept des Projektes „Alle Achtung!“ – beteiligt. In diesem Jahr wurde ein umfangreicher Projektbericht auch von unserer Seite verfasst.

3. Offene Supervisionsgruppe

Im Jahr 2018 wurden in unserer Beratungsstelle **4 Supervisionsgruppensitzungen** (jeweils à 2 Std.) für pädagogische Fachkräfte zum Themenbereich ‚sexualisierte Gewalt‘ durchgeführt. An den Sitzungen nahmen insgesamt **17 Fachkolleg*innen** teil – davon 9 aus der Stadt und 8 aus dem Landkreis Karlsruhe.

PRÄVENTION

1. Präventionsveranstaltungen mit Schüler*innen

Im Jahr 2018 konnten insgesamt **5 Präventionsveranstaltungen** in Förder-, Berufs- und Realschulen sowie Gymnasien durchgeführt werden. Es wurden insgesamt über 100 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5-7 erreicht. In Zusammenarbeit mit einem Schulsozialarbeiter werden Mädchen und Jungen in Stadt und Landkreis geschlechtssensibel über sexualisierte Gewalt informiert. Insbesondere werden den Jugendlichen Informationen sowie psychologische und rechtliche Hinweise zum Thema Grenzüberschreitungen im Cyberspace und digitale Gewalt vermittelt.

2. Präventionsprojekt

Im Rahmen des **Präventionsprojektes „ECHTE SCHÄTZE“** für Kindergärten und Kindertagesstätten fanden **3 Erzieher*innen-Fortbildungen**, in denen ungefähr 70 Personen erreicht wurden, statt.

3. Präventionsausstellung

Im Rahmen der **Präventionsausstellung „ECHT KLASSE“ für Schulen**, die in der Mediothek aufgebaut und für Schulklassen aus der Stadt und dem Landkreis zur Verfügung stand, fanden **3 begleitende Lehrer*innen-Fortbildungen** statt, in denen ca. 70 Personen erreicht werden konnten.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wildwasser & FrauenNotruf beteiligte sich an der Ausstellung „Bewegt euch! 1968 und die Folgen in Karlsruhe“ mit einer **Veranstaltung zum Thema „Von „Mein Körper gehört mir“ bis #MeToo – Bewegungen gegen sexualisierte Gewalt in Karlsruhe“**. Ebenso partizipierten wir mit einem **Beitrag** an der Anhörung „**Karlsruhe: Stadt der Frauen?!**“.

Ansonsten war es aufgrund mangelnder Kapazität in diesem Jahr nicht möglich, weitere Aktionen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen.

VERNETZUNG

1. Arbeitskreise Stadt Karlsruhe

- Interdisziplinärer AK der Fachberatungsstelle AllerleiRauh
- Regelmäßige Kooperationstreffen mit der Fachberatungsstelle AllerleiRauh
- AK Mädchen- und Frauenerwerbsarbeit
- Vernetzungstreffen „Sexuelle Gewalt und Behinderung“

2. Arbeitskreise Landkreis Karlsruhe

- AK Sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen des Landkreises Karlsruhe
- AK Frauen gegen Gewalt im Landkreis Karlsruhe
- AK Sexualpädagogik - Stadt- und Landkreis Karlsruhe

3. Vernetzung auf Landes- und Bundesebene

- LAG (Landesarbeitsgemeinschaft) der feministischen Beratungsstellen gegen sexuelle Gewalt an Kindern u. Frauen
- LAG der Frauennotrufe Baden-Württemberg / Saarland
- BFF (Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe)
- DGfPI (Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V.)
- DPWV (Paritätischer Wohlfahrtsverband)

Jahresvergleich

Abschließend möchten wir noch einen Überblick über die **Entwicklung der Fälle, der Beratungskontakte, der dafür aufgewendeten Zeitstunden sowie der Veranstaltungen** seit 2016 geben. Hier ist anzumerken, dass erst in 2018 damit begonnen wurde, die Zeitstunden separat zu erfassen. Zuvor wurde ein Beratungskontakt einer Zeitstunde gleichgesetzt.

Wie aus Tabelle 11 / Diagramm 6 ersichtlich gab es seit 2016 eine **Steigerung der Fälle um 26 %**, die Anzahl der **Beratungskontakte erhöhte sich um 15 %**. Gleichzeitig mussten wir aufgrund der dadurch bedingten Kapazitätsengpässe unser **Veranstaltungsangebot um 35 % zurückfahren**.

	2016	2017	2018
Fälle	217	236	275
Beratungskontakte	1839	1814	2123
Zeitstunden	1839	1814	2479
Veranstaltungen	54	41	40

Tabelle 11

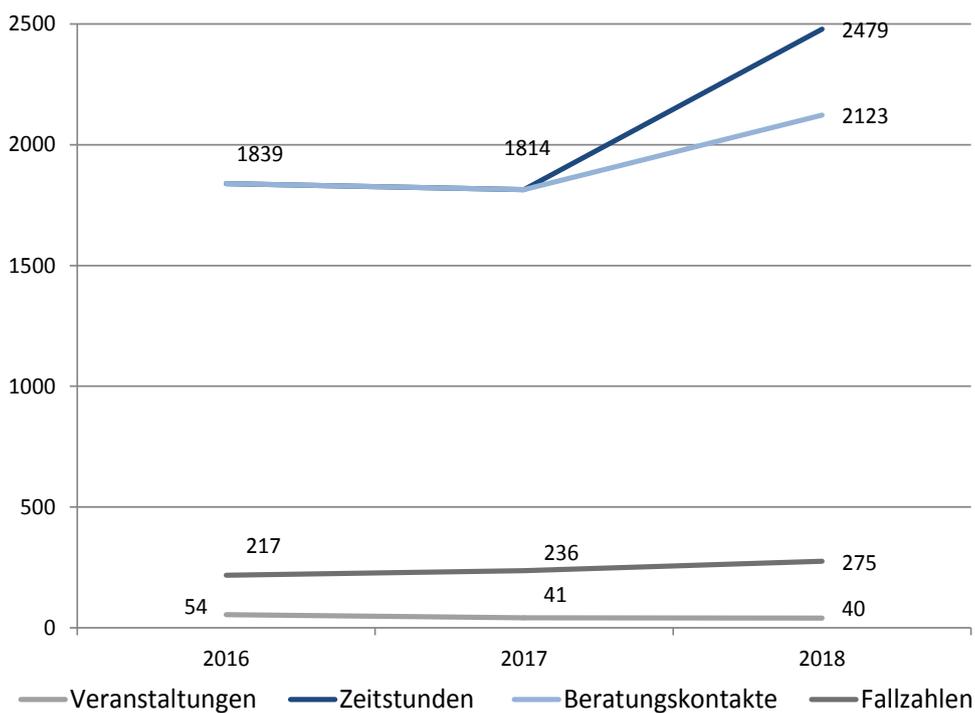


Diagramm 6

Impressum

Wildwasser & FrauenNotruf

- **Beratungsstelle** -

Verein gegen sexuelle Gewalt an
Mädchen und Frauen e.V.

Kaiserstraße 235

76133 Karlsruhe

Tel 0721 - 85 91 73

Fax 0721 - 85 91 74

info@wildwasser-frauennotruf.de

www.wildwasser-frauennotruf.de

Spendenkonto

Volksbank Karlsruhe

IBAN: DE84 6619 0000 0054 6806 00

BIC: GENO DE61 KA1

